

Fachschaftskoordinationssitzung am 15.10.24

Tagesordnung

1	Kennenlernen & Austausch	1
2	Veranstaltung mit dem Prorektor für Studium & Lehre	1
3	Koordination von Awareness-Strukturen	2
4	Gemeinsamer Austausch von Equipment	3
5	Sonstiges	3
6	SSR am Heide-/Weinbergcampus	4

Legende

To-Dos für die FSR-Koordination

To-Dos für die FSRs

1 Kennenlernen & Austausch

- Vertreten: FSR Agrar- und Ernährungswissenschaften, FSR Biochemie, FSR Biologie, FSR Chemie, FSR Geowissenschaften & Geographie, FSR Jura, FSR Mathe/Info, FSR Pharmazie, FSR Phil Fak I, FSR Theologie, FSR Wirtschaftswissenschaften
- Alle sind cool und machen tolle Sachen!

2 Veranstaltung mit dem Prorektor für Studium & Lehre

Jan-Niklas Reiche: Organisiert als studentischer Mitarbeiter beim Prorektor für Studium und Lehre die Veranstaltung „Deine Uni, Deine Regeln“

- Prorektor möchte mit Studis über Verbesserungen ins Gespräch kommen → Kick-off Veranstaltung (Was läuft schlecht, was gut, was wird sich gewünscht?)
- Bewusst unkonkret und abstrakt
- Jan-Niklas protokolliert für Verpflichtungsmöglichkeit des Prorektors
- **23.10., 18 -20 Uhr, HS XII im Löwengebäude**
- Wunsch:
 - Jan-Niklas: Feedback von den FSRs (zur Idee, was soll auf die Agenda)
 - FSR Jura: Aktueller Stand Bachelor of Law?
 - FSR Geo: Keine Drucker mehr (nicht zugänglich, passwortgeschützt) → Drucker für Studierendenschaft freischalten?
 - Jan-Niklas: Zwei kleine Bitten:
 - 1.: Wirkt bitte in eure Fachschaften hinein, Leute zu mobilisieren, zur Veranstaltung zu gehen (Interne Gruppen, FSR-Sitzung, persönliches Gespräch)
 - 2.: Stura macht morgen Post zur Veranstaltung (→ Collaboration-Post mit FSRs?)

- FSR Wiwi: Was ist die Intention des Prorektors?
- Jan-Niklas: Prorektor kann nichts garantieren, möchte aber zuhören. Er will beweisen, dass Beteiligung durch Studierende funktioniert als mögliche Argumentationsgrundlage für Studentisches Prorektorat

3 Koordination von Awareness-Strukturen

- FSR Jura: Veranstaltungen nur mit Awareness-Konzept. „[Code of Conduct](#)“ entwickelt (wird geteilt). Geschulte oder bei Bedarf „gebrieffte“ Personen + Koordinationsleitung. Awarenessraum, Obst, Wasser usw. Wenn nötig dann Austausch zwischen FSR Jura und FSR Wiwi. Sehr offen für Erfahrungsaustausch. Meisten Awareness-Fälle Intoxikation.
- FSR Chemie: Zahlt ihr auch FSR Mitgliedern Lohn für Awareness-Arbeit?
- FSR Jura: Ja, Honorarvertrag.
- FSR Chemie: Habt ihr auch Security?
- FSR Jura: Nein, bisher nicht notwendig gewesen.
- FSR Chemie: Woher kommt das Know-How?
- FSR Jura: Schulungen
- FSR Mathe/Info: Woher kommt das Geld?
- FSR Jura: Bei Veranstaltungen auch andere große Posten. Anfangs haben FSR Mitglieder auf Geld verzichtet.
- FSR Geo: Bei NatFusion keine Bezahlung für Awareness, Kommunikation über WalkieTalkies (liegen bei Getränken und weiteren Stationen aus) + Rettungswagen. Awareness-Personen konsumieren vor, während und nach Veranstaltungen nichts. Versuch einer sehr diversen Struktur und Aushang von geschlechtsspezifischen „Safewords“ auf geschlechtsspezifischen Toiletten.
- FSR Wiwi: Verweis auf [Sera](#) (gibt Awareness Workshops) und Wunsch, Informationen zusammenzufassen. Im Optimalfall keine fachschaftsinternen Leute + Geschulte als Awareness. Hinweis auf [hallesche Awareness-Vernetzungsgruppe](#). Erklärung, warum 15€ Stundenlohn angemessen ist. [Verweis auf regelmäßiges Halle-weites Plenum](#).
- FSR Biochemie: Nicht nur bei Veranstaltungen Awareness (männlich + weiblich gelesene Person), eigene Mailadresse, Problem sexualisierter Gewalt letztes Jahr → Awareness-Strukturen waren da sehr hilfreich. Bisher FSR Mitglieder nur, da kein Wissen über „Fremde“. Überlegung von freiwilligem Austausch. Hinweis auf FSR-Awareness-Vernetzungs-Gruppe, die letztes Jahr durch die FSR-Koordination aufgemacht werden sollte. JEDI Konzept in Praktika
- FSR Geo: Wie konntet ihr Studis eure Kompetenz + Vertrauen als Awareness-Personen vermitteln?
- FSR Biochemie: Organisch gewachsen durch offene und viel Kommunikation
- FSR Wiwi: Google Forms als anonyme Kontaktmöglichkeit
- FSR-Koordination: Fragt nach weiteren Fragen, Problemen, Bedürfnissen.
- FSR Chemie: Wenig Wissen darüber
- FSR Wiwi: Verweist auf Stura, als möglicher Organisator von Workshops

- FSR-Koordination: Ja, Stura ist sehr offen für Unterstützung. Verweis auf neugestaltetes Referat für XX (Bezeichnung noch unbekannt), das sich auch um Awareness kümmern soll (bisher: Referat für Sport und Gesundheit).
- FSR Wiwi: Verweist auf [Awareness-Konzept auf der eigenen Webseite](#)
- FSR-Koordination: Erfragt Bedarf bei anderen FSRs
- FSR Pharmazie: Kein Bedarf bisher dank Security bei Veranstaltungen, aber wird ins Plenum mitgenommen
- FSR Phil Fak I: Awareness-Koffer mit Materialien wird fertiggestellt und steht dann zum Verleih bereit
- FSR Wiwi: Wunsch, Gruppe aufzumachen und Informationen zusammenzutragen
- FSR-Koordination: Ja
- FSR Wiwi: Kontaktgruppe gewünscht
- FSR-Koordination: Gibt es, aber Überlegungen das neu aufzulegen?
- FSR Biochemie: Wunsch, dass das von Stura organisiert wird
- FSR Wiwi: Gibt es Stura-Telegram Account?
- FSR-Koordination: Jooa, wird organisiert
- → Konsens, neue Gruppe über den Stura zu organisieren
- Diskussion über welche Plattform genutzt werden sollte → Telegram

4 Gemeinsamer Austausch von Equipment

- FSR Pharmazie: Geht das nicht über die (neue) Gruppe?
FSR-Koordination: Ja, aber Inventar sollte als gesammelt Übersicht dafür einsichtlich sein
- FSR Jura: Leihverträge mit Kautio, auch an Studis
- FSR Biochemie: Tabelle gute Idee, Verleih auch mit Kautio, Inventarliste kann angefragt werden
- FSR Mathe/Info: Kein Leihvertrag sondern mündlich, außer bei sehr wertvollem Inventar
- FSR Geo: Vertrag, Kautio und Quittungsbeleg aufgrund schlechter Erfahrungen, nur an Studis. Gebühren bei verspäteter Rückgabe
- FSR Wiwi: Vorschlag Leihbörse in Telegram Community
- Yujin: Auf FSR-Koordinationswebseite verweisen
- FSRs schicken der FSR-Koordination ihre Inventarlisten (mit Hinweisen zu Kautionen usw.)

5 Sonstiges

- FSR Chemie: Hygieneartikel organisieren?
- FSR Geo: Selbstorganisiert in Absprache mit Institutsleitung
- FSR Biochemie: Ähnlich, mit Gebäudemanagement und Institutsleitung abgesprochen und an Studis kommuniziert. In jeder Sitzung wird darüber gesprochen, ob nachgefüllt werden muss
- FSR Jura: Bei Männertoilette direkt abgerissen, daher nicht nochmal dort versucht. Männertoiletten im Juri sehr eklig. Auf der Frauentoiletten wird öfter der gesamte Korb auf einen Schlag geleert.

- FSR Wiwi: Wunsch, dass Uniweit anzugehen
- FSR-Koordination: Verweis auf Modellprojekt in Zusammenarbeit mit Referat Sport & Gesundheit. Nachfrage nach Ausgaben bei den FSRs
- Alle FSRs, die bereits Hygieneartikel bereitstellen, haben nur sehr geringe Ausgaben dafür.

6 SSR am Heide-/Weinbergcampus

- Diskussion über bisher ähnliche Räumlichkeiten und möglicherweise freie Räume.
- Diskussion um Finanzierungsmöglichkeiten und sinnvolles Vorgehen.
- → FSR Biochemie, Mathe/Info, Chemie, Physik haben Interesse → schicken Nummer von Interessierten, die mitwirken wollen an Makhily (FSR Chemie) oder FSR-Koordination.



Code of Conduct

- Wir wollen gemeinsam einen möglichst diskriminierungsfreien, gewaltfreien und nicht wertenden Raum schaffen, in dem sich jede*r willkommen und respektiert fühlt - hierfür sind alle Personen verantwortlich.
- Passt aufeinander auf: Wenn du dich bedroht, belästigt oder unwohl fühlst, melde dich bei den Mitarbeitenden unseres Awareness Teams, am Einlass oder der Bar. Auch wenn du siehst, dass eine andere Person Hilfe braucht: frage bei der betroffenen Person nach, überlasse es nicht „den Anderen“, aktiv zu werden. Du musst dich für deine Erfahrung oder Beobachtung weder erklären noch rechtfertigen.
- Nur ja heißt ja: Handle nach dem Konsens-Prinzip: Handlungen und Gespräche finden nur im gegenseitigen Einverständnis statt. Achte darauf, ob dein Gegenüber dir eindeutig signalisiert, ob er* oder sie* mit dir sprechen oder interagieren möchte.
- Wenn du ein Foto/Video von Teilnehmenden machst und posten möchtest, bitte um Erlaubnis. Nicht jede*r möchte im Internet abgebildet werden und was einmal hochgeladen ist, bleibt dort für immer auffindbar.
- Wir vertreten eine Null-Toleranz-Politik bezüglich jeglicher Form von Diskriminierung - Sexismus, Rassismus sowie physische und psychische Gewalt - wenn ein Vorfall gemeldet wird, erhält die gewaltausübende Person eine mündliche Verwarnung. Je nach Art des Vorfalls oder bei wiederholten Vorfällen wird die Person vom Event entfernt und ggf. ein (dauerhaftes) Hausverbot verhängt. Diese Richtlinie gilt für alle anwesenden und teilnehmenden Personen.
- Wenn bestimmte Thematiken für Personen unguete Gefühle wecken, stehen wir der Person gemeinsam bei und erinnern uns daran, dass jeder Mensch andere Erfahrungen mitbringt und anders auf sensible Themen reagiert.
- Wir erkennen an, dass wir alle unterschiedlich sind und über individuelle Perspektiven verfügen. Wir versuchen die Sichtweisen der anderen Personen zu verstehen und auf Verallgemeinerungen und Stereotype zu verzichten.
- Wir machen alle Fehler. Wenn Personen diskriminierende Sprache oder Denkweisen verwenden, versuchen wir, sie durch konstruktive Kritik darauf aufmerksam zu machen. Wir bitten euch, wenn Menschen konstruktiv Kritik an euch richten, offen dafür zu sein und zuzuhören.
- Bitte denk daran, dass nicht jede Benachteiligung immer sichtbar ist. Bedenke: Was für dich normal ist, ist es nicht unbedingt für alle.
- Das Ausziehen von T-Shirts auf der Bühne ist nicht gestattet.
- Wir dulden weder Mitarbeitende noch Künstler*innen mit einer bekannten und nachgewiesenen Vorgeschichte von sexueller oder diskriminierender Gewalt.
- Nach Möglichkeit stellen wir einen Safer Space Rückzugsraum zur Verfügung, der bei Vorfällen genutzt werden kann. Sollte es keinen geben, wird das Awareness Team dafür sorgen, dass die betroffene Person sich bei Bedarf anderweitig zurückziehen kann.
- Wir evaluieren nach jedem Event die Effektivität unserer Policy und versuchen, Schwachstellen auszubessern. Solltet ihr Vorschläge haben, könnt ihr euch gern jederzeit an uns wenden.
- TAKE CARE OF EACH OTHER AND BE KIND!



code of conduct

- Together we want to create a space that is as non-discriminatory, non-violent and non-judgemental as possible, where everyone feels welcome and respected - this is everyone's responsibility.
- Look out for each other: If you feel threatened, harassed or uncomfortable, report it to the members of our awareness team, at the entrance or the bar. Even if you see that another person needs help: ask the affected person, don't leave it to "the others" to take action. You do not have to explain or justify your experience or observation.
- Only yes means yes: act according to the principle: actions and conversations only take place with mutual consent. Make sure that the person you are talking to clearly signals whether he* or she* wants to talk or interact with you.
- If you take a photo/video of participants and want to post it, ask for permission. Not everyone wants to be pictured on the internet and once uploaded, it stays there forever.
- We have a zero tolerance policy on any form of discrimination - sexism, racism as well as physical and emotional violence will be reported and a verbal warning will be given to the perpetrator of the violence. Depending on the type of incident or in case of repeated incidents, the person will be removed from the event and, if necessary, a (permanent) house ban will be imposed. This policy applies to all persons present and participating.
- If certain topics arouse uncomfortable feelings for individuals, we will collectively stand by the person and remember that everyone brings different experiences and reacts differently to sensitive topics.
- We recognise that we are all different and have individual perspectives. We try to understand each other's perspectives and refrain from generalisations and stereotypes.
- We all make mistakes. When people use discriminatory language or ways of thinking, we try to bring it to their attention through constructive criticism. We ask that when people constructively criticise you, to be open to it and to listen.
- Please remember that not all discrimination is always visible. Remember: what is normal for you is not necessarily normal for everyone.
- Taking off t-shirts on stage is not allowed.
- We do not tolerate staff or artists with a known and proven history of sexual or discriminatory violence.
- Whenever possible, we will provide a safer space retreat that can be used in the case of incidents. If there is none, the awareness team will ensure that the affected person can withdraw elsewhere if necessary.
- We evaluate the effectiveness of our policy after each event and try to address any deficiencies. If you have any suggestions, please feel free to contact us at any time.
- TAKE CARE OF EACH OTHER AND BE KIND!